



SSW-Fraktion in  
der Stadtvertretung Kappeln  
Die Fraktionsvorsitzende



Barbara Bock  
Grüne Straße 22  
24376 Kappeln

9.3.2024

An den Ausschussvorsitzenden Thomas Grohmann  
An den Bürgermeister der Stadt Kappeln, Joachim Stoll  
An die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

**Antrag zu TOP 15 der Sitzung des Hauptausschusses am 25.03.2024 auf  
Aktualisierung der Machbarkeitsstudie für eine Schwimmhalle in Kappeln als Ersatz für die  
alte Schwimmhalle in Ellenberg**

Antrag

Die Fraktionen von CDU, SSW und LWG beantragen die Aktualisierung der Machbarkeitsstudie für eine Schwimmhalle in Kappeln als Ersatz für die alte Schwimmhalle in Ellenberg.

Zur Begründung:

Seit der Schließung der Schwimmhalle in Ellenberg hat die Schwimmbildung in Kappeln schwer gelitten. Die DLRG Kappeln konnte in der Ellenberger Schwimmhalle jährlich ungefähr 800 Kindern das Schwimmen beibringen, momentan sind es um die 80 Kinder, die bei der DLRG Kappeln jährlich das Seepferdchen ablegen.

Die Mitgliederzahlen der DLRG Kappeln sind nach der Schließung der Schwimmhalle im Jahr 2014 massiv eingebrochen – von mehr als 500 auf heute um die 130 Mitglieder. Das Ausbildungsteam hat sich stark verkleinert und versucht trotzdem alles, um die Schwimmbildung für die Kinder aufrecht zu erhalten und fuhr im Jahr 2023 mehr als 10.000 Kilometer, um Schwimmkurse anzubieten

Im Kreis Schleswig-Flensburg gibt es ein ungenügendes Schwimmangebot für Kinder; die große Nachfrage an Schwimmkursen kann nicht bedient werden.

Eine ganzjährige Schwimmöglichkeit in Kappeln ist aber nicht nur für die Vereine wichtig, sondern auch für die Schulen in Kappeln, im Amt Kappeln-Land und den Gemeinden Süderbrarup und Gelting, die es schwer haben ihre Schwimmbildung, die von der dritten Klasse an im Lehrplan steht, umzusetzen. Die Fahrten nach Damp sind für die knapp bemessenen Schulstunden zu weit. Eine Schwimmhalle in Kappeln ist deshalb die einzig sinnvolle Lösung für unsere Schülerinnen und Schüler.

Kappeln ist ein Tourismus-Standort; die aktuellen Gästezahlen gehen aber nach unten. Kappeln benötigt, wenn es seine Position als Tourismusstandort behalten möchte, ein attraktives Angebot für seine Urlauberinnen und Urlauber – auch bei schlechtem Wetter und zur Verlängerung der Saison. Insbesondere die Altersgruppe der Best Ager könnte durch eine Schwimmöglichkeit in einem Schwimmbad vor Ort in Kappeln, eventuell mit zusätzlichen Gesundheitsangeboten und Aqua-Fitness-Kursen, profitieren.

Vom neuen Schwimmbad in Kappeln sollen sowohl die Einheimischen, als auch die Touristinnen und Touristen profitieren.

Am 22.06.2022 beschloss die Stadtvertretung, den Bau und Betrieb einer Schwimmhalle unter den damals aufgezeigten Rahmenbedingungen nicht weiter zu verfolgen, aber offen zu sein für eine Neubewertung bei Veränderung der Rahmenbedingungen. Seit dem gab es vielfältige Aktivitäten, um eine Realisierung einer Schwimmhalle in der Region Kappeln zu ermöglichen.

Es gab Gespräche mit Damp und der Schwimmhallenverein hat umfangreiche Untersuchungen zur Optimierung einer zukünftigen Schwimmhalle angestellt.

Die Schwimmhalle kann als wichtiges Element für einen nachhaltigen, gesundheitsorientierten, entschleunigenden Tourismus in der Region Kappeln dienen.

Ein bezahlbares Schwimmhallenangebot an junge Familien und ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen gewinnt zunehmend an Bedeutung für eine attraktive und zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Kappeln.

Ziel dieses Antrages ist es, belastbare, möglichst konkrete Entscheidungsgrundlagen für die Stadtvertretung zu schaffen.

Zu Punkt 1: Es ist das Ziel, zwei unterschiedliche Ansätze für einen Schwimmhallenersatzbau zu betrachten, um eine Diskussion auf belastbarer Grundlage zu führen.

Zu Punkt 2: Die Überlegungen in Richtung Damp haben in den vergangenen Monaten zu keinen Ergebnissen geführt. Darüber hinaus ist der Standort Damp in vielerlei Hinsicht schlechter als Kappeln. Er soll nicht weiter verfolgt werden.

Beschlussvorschlag :

1. Der Hauptausschuss beschließt/die Stadtvertretung beschließt, die Firma ConPro Kommunalberatung GmbH zu beauftragen, die vorliegende Machbarkeitsstudie zu aktualisieren. Hierbei sollen eine optimierte (energetischen) Betriebskostenberechnung, das Einbeziehen ehrenamtlich Tätiger zur Entlastung der Personalkosten sowie eine reduzierte Komplexität zur Minimierung der Investitions- und Betriebskosten im Vordergrund stehen. Zielvorgabe ist maximale jährliche Betriebskostenunterdeckung von 750.000 €. Dabei sollen folgende Varianten betrachtet werden:
  - A) Ein Lehrschwimmbad (25m-Sportbecken, Startblöcke, eventuell L-förmig mit flachem Einstieg) an der Klaus-Harms-Schule oder der Gorch-Fock-Schule
  - B) Ein Familienschwimmbad zur Deckung des kommunalen Bedarfs sowie der Berücksichtigung einer touristischen Ausrichtung, die durch geeignete Elemente (z.B. Gesundheitsförderung und Entspannung) den Tourismusstandort unterstützt. Ein bevorzugter Standort liegt im Bereich Ellenberg
2. Der Hauptausschuss beschließt/die Stadtvertretung beschließt, dass sich die Stadt Kappeln aus den Verhandlungen mit der Gemeinde Damp und dem Vamed-Konzern um eine Beteiligung an einer Erweiterung des Entdeckerbades zurückzieht.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Grohmann  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Petersen  
Fraktionsvorsitzender

Barbara Bock  
Fraktionsvorsitzende